



## RV-Drucksache Nr. XI-40

Planungsausschuss	13.01.2026	nicht öffentlich
Verbandsversammlung	20.01.2026	öffentlich

Tagesordnungspunkt:

### EU-Projekt „Down-to-Earth,, – Eckpunktepapier und Stand der Dinge

#### Beschlussvorschlag:

1. Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zum Projekt zur Kenntnis.
2. Die Verbandsversammlung beschließt als Grundlage für zukünftige Regionalplanänderungen und -fortschreibungen die im Eckpunktepapier formulierten Lösungsansätze zu den Handlungsfeldern
  - „Klimaanpassung“,
  - „Landwirtschaft“ und
  - „Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“.

#### Sachdarstellung/Begründung:

##### Hintergrund

Mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.03.2023 (vgl. RV-Drucksache Nr. X-76) beteiligt sich der Regionalverband Neckar-Alb (RVNA) an dem Interreg Europe Projekt „Down-to-Earth“ (Tackling depopulation challenges to improve environmental resilience in rural areas).

Das Ziel des Projekts für den RVNA besteht darin, Handlungsmöglichkeiten und Lösungsansätze im Rahmen der Regionalplanung und Regionalentwicklung zu identifizieren, die vor dem Hintergrund des Klimawandels und weiteren Herausforderungen im ländlichen Raum sowie für die Landwirtschaft zu erwarten sind. Dazu gehören insbesondere Lösungsansätze, die Auswirkungen auf die Raumnutzung haben (wie z. B. Maßnahmen zur Klimaanpassung oder zum Schutz und zur Weiterentwicklung von landwirtschaftlich und forstwirtschaftlich genutzten Flächen). Hintergründe zum Projektablauf finden sich in Anlage 3 und auf der [Internetseite des Down to Earth-Projekts](#).

Eines seitens des Fördergebers geforderten Ergebnisses ist ein Beschluss zu einem „Politikinstrument“, welches ausgehend von den Ergebnissen der Arbeitsphase des Projekts Leitlinien für die zukünftige Arbeit des Regionalverbands sowie Ansätze für die Ausgestaltung des Regionalplans und für zukünftige (Teil-) Fortschreibungen enthält. Dazu wurde ein Eckpunktepapier (vgl. Anlage 1 zur RV-Drucksache Nr. XI-40) erstellt, das die Ergebnisse des Projekts zusammenfasst und Grundlagen für die Handlungsfelder

- „Klimaanpassung“,
- „Landwirtschaft“ und
- „Daseinsvorsorge im ländlichen Raum“

formuliert.

Begleitet wurde die Erarbeitung des Eckpunktepapiers von einer Expertengruppe, an der Vertreterinnen und Vertreter

- des Regierungspräsidiums Tübingen (Abteilung 3 „Landwirtschaft“, Referat 32 „Betriebswirtschaft, Agrarförderung und Strukturentwicklung“ sowie Abteilung 5 „Umwelt“, Referat 58 „Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb“),
- des Landratsamts Reutlingen,
- des Kreisbauernverbands Reutlingen
- von Leader Mittlere Alb,

sowie kommunale Partner und Akteure aus Wissenschaft und Wirtschaft beteiligt sind.

Das Papier soll zukünftig als fachliche Grundlage und Beitrag für zukünftige Ausgestaltungen bei Änderungen und Fortschreibungen des Regionalplans 2013 dienen. Es wurden dabei Aspekte aufgegriffen, die sich vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Projektes, der Diskussion im Begleitgremium und aus der Einbindung der Verbandsverwaltung ergeben haben.

### **Zentrale Handlungsfelder und Ergebnisse des Eckpunktepapiers**

Das Handlungsfeld „**Klimaanpassung**“ umfasst Themen, die aufgrund der zunehmend wahrnehmbaren Auswirkungen des Klimawandels in der Region Neckar-Alb in den letzten Jahren an Relevanz gewonnen haben. Konkret werden im Eckpunktepapier die Themen „Hitzeresilienz erhöhen“, „Wasservorkommen sichern und Wasserrückhalt verbessern“, „Umgang mit Starkregen“ und „Schutz vor Hochwasser“ behandelt. Lösungsansätze in diesem Handlungsfeld beinhalten z. B. die Fortführung der Sicherung regionalbedeutsamer Frischluft- und Kaltluftbahnen im Regionalplan, technische und naturbasierte Maßnahmen zur Sicherung des Wasserrückhalts in der Landschaft sowie Maßnahmen zur Risikovor-sorge vor Starkregen und Hochwasser in der Regionalplanung.

Beim Handlungsfeld „**Landwirtschaft**“ geht es um Themen, die wichtig für eine krisensichere, nachhaltige und zukunftsfähige Landwirtschaft sind. Dazu werden im Eckpunktepapier die Themen „Klimaanpassung in der Landwirtschaft unterstützen“, „Gebiete für Landwirtschaft sichern“ und „Regionale Landwirtschaft stärken“ behandelt. Lösungsansätze in diesem Handlungsfeld beinhalten z. B. die Unterstützung einer klimaresilienten Landwirtschaft (z. B. durch praxisorientierte Forschung zu trocken- und hitzeresistenten Sorten und zu wassersparenden Bewirtschaftungssystemen), die Sicherung der Gebiete für Landwirtschaft auf Grundlage neuer Daten oder die Förderung von Ansätzen und Konzepten zur Stärkung der regionalen Landwirtschaft (z. B. über integrierte Programme oder durch die Versorgung von Kindergärten, Schulen und Kantinen mit regional produzierten Produkten).

Das Handlungsfeld „**Daseinsvorsorge im ländlichen Raum**“ befasst sich mit Themen, die die Bedürfnisse der Menschen in ihrem Lebensumfeld, die Gleichwertigkeit von Lebensverhältnissen und die Lebensqualität im ländlichen Raum betreffen. Konkret werden im Eckpunktepapier die Themen „Nahversorgung und Einzelhandelsstandorte sichern“ und „Mobilitätsangebote verbessern“ betrachtet. Lösungsansätze in diesem Handlungsfeld umfassen z. B. die Förderung der Ansiedlung von Nahversorgungsbetrieben im ländlichen Raum oder den Ausbau des ÖPNV durch den Ausbau des Schienennetzes der Regional-Stadtbahn Neckar-Alb.

Die wesentlichen Ergebnisse sind in Form einer Tabelle als Anlage 2 zur RV-Drucksache Nr. XI-40 beigelegt.

### **Weitere Schritte**

Aktuell befindet sich das Down to Earth-Projekt im 3. Arbeitsjahr. In diesem Arbeitsjahr wird das Thema „Policy Instruments to foster the role of agrifarmers in fighting climate change and environmental risk prevention“ bearbeitet.

Die Kernphase des Down to Earth-Projekts (Jahre 1-3), in der die theoretischen Grundlagen zu den Schwerpunktthemen behandelt werden, endet am 28.02.2026.

In der Follow-up Phase des Down to Earth-Projekts (Jahr 4) ist vorgesehen, die Projektergebnisse einem größeren Personenkreis zugänglich zu machen und die Projektfortschritte zu überprüfen. Hierfür sind die Ergebnisse, die im Eckpunktepapier zusammengefasst sind, zu nutzen.

Im Jahr 2026 sind dazu 2 Veranstaltungen zur Verbreitung der Projektergebnisse sowie 2 Webinare und 1 Workshop mit Beteiligung der Stakeholder zum Monitoring der Politikverbesserungen vorgesehen. Ergänzend sollen die Ergebnisse des Eckpunktepapiers für zukünftige Gespräche und Diskussionsrunden zur Fortschreibung des Regionalplans Neckar-Alb genutzt werden.

Die Abschlusskonferenz des Down to Earth-Projekts findet im Februar 2027 in Italien statt.

gez.  
Dr. Dirk Seidemann  
Verbandsdirektor

gez.  
Dr. Alexander Neuberger  
EU-Projektmanager, Regionalentwicklung